

## **Glaßbrenner, Adolf: Jetzt wollen wir mal singen (1843)**

1     Jetzt wollen wir mal singen  
2     Das nagelneue Lied,  
3     Von einem schmucken Junker, –  
4     Ei, ei, vom schmucken Junker!  
5     Der sich in Zwei verliebt.

6     Die Eine war die Freiheit,  
7     Die Zweit' die Höferei;  
8     Die Freiheit ließ er fahren, –  
9     Ei, ei, die ließ er fahren!  
10    Und schwur der Höferei.

11    Die Höferei fragt leise:  
12    Warst du und bleibst mir treu?  
13    »der Schwarze soll mich holen, –  
14    Ei, ei, der soll ihn holen!  
15    Ich war und bleib' dir treu!«

16    Jetzt kriegt er Orden, Degen  
17    Und glänzendes Gewand;  
18    Es dauert kaum drei Tage, –  
19    Ei, ei, kaum dreier Tage!  
20    Da reicht sie ihm die Hand.

21    Doch an dem Hochzeitsfeste,  
22    Just bei der Tafellust,  
23    Da kam der schwarze Satan, –  
24    Ei, ei, der schwarze Satan!  
25    Und packt ihn bei der Brust.

26    »den Eid hast du gebrochen,  
27    Verlassen deine Braut!  
28    Der Freiheit bist verlobet, –

29 Ei, ei, der bist verlobet!  
30 Der Höferei getraut.«

31 So nahm er ihn beim Kragen  
32 Und fuhr mit ihm hinaus;  
33 Die Wittwe aber lachte, –  
34 Ei, ei, die Wittwe lachte!  
35 Die stummen Gäste aus.

36 Und ist mein Mann zur Höllen,  
37 Hab' ich doch Gold und Pracht!  
38 Und mehr als hundert Buhlen, –  
39 Ei, ei, als hundert Buhlen!  
40 Bei Tage und bei Nacht!

(Textopus: Jetzt wollen wir mal singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36941>)